

Medienmitteilung vom 18.10.2017

Bildungsrat erfüllt sämtliche Forderungen

Die Starke Schule begrüsst den Entscheid des Bildungsrates, die im Juni 2017 beschlossene Stundentafel zu überdenken und neu auf 1- und 1.5-stündige Promotionsfächer zu verzichten. Mit der vom Amt für Volksschule (AVS) nun überarbeiteten und vom Bildungsrat neu beschlossenen Stundentafel werden sämtliche Forderungen der Initiative „Ja zu einer pädagogisch sinnvollen Stundentafel“ erfüllt. Die Starke Schule lancierte die Initiative Ende Juni 2017 und reichte sie nach nur kurzer Sammelzeit ein.

Die vom Bildungsrat im Juni 2017 beschlossene Stundentafel für die Sekundarstufe 1 hätte unweigerlich zu einem Bildungsabbau geführt: Die Fächer Geschichte und Geografie hätten neu mit je 1.5 Wochenlektionen unterrichtet werden müssen, die naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Physik und Chemie mit nur noch einer einzigen Wochenlektion. Der Bildungsrat hätte damit den Volksentscheid zu den Einzelfächern vom 5. Juni 2016 faktisch missachtet. Ein konzentrierter und fundierter Unterricht wäre kaum mehr möglich gewesen. Deshalb formierte sich in breiten pädagogischen Kreisen (Lehrpersonen, Schulleitungen) sowie im Landrat heftiger Widerstand. Als Folge davon lancierte die Starke Schule die Initiative „Ja zu einer pädagogisch sinnvollen Stundentafel“, während im Landrat die Motion „Naturwissenschaften stärken – Ja zu einer pädagogisch sinnvollen Stundentafel“ eingereicht wurde.

Drei intensiv geführte Aussprachen und Verhandlungen zwischen dem Bildungsrat, Vertretungen der Starken Schule und der Motion führten schliesslich zu einer ausgezeichneten Lösung: Mit der vom AVS nun nochmals ausgearbeiteten und vom Bildungsrat neu beschlossenen Stundentafel ohne 1- und 1.5-stündige Fächer werden sämtliche Forderungen der Initiative „Ja zu einer pädagogisch sinnvollen Stundentafel“ erfüllt. Dies war eine zwingende Voraussetzung, damit die Initiative zurückgezogen werden kann.

Erfreulicherweise erfüllt die neue Stundentafel, die den Schulen nun Planungssicherheit gibt, zudem weitere gewichtige Kernforderungen der Starken Schule, welche nicht Gegenstand der Initiative waren, gleichwohl nun vom Bildungsrat berücksichtigt wurden:

- Physik wird auch künftig mit zwei Wochenlektionen im letzten Schuljahr der Sekundarstufe 1 unterrichtet. Dies ist deshalb entscheidend, weil damit die Physik-Lehrpersonen auf der, für den Physikunterricht massgebenden Mathematik aufbauen können. Damit wird ein konzentrierter und qualitativ hochstehender Physikunterricht ermöglicht.
- Ausserdem wird im ersten Sekundarschuljahr noch kein Chemieunterricht erteilt. Dieser erfolgt neu konzentriert im zweiten Sekundarschuljahr.
- Die beiden handwerklichen Fächer Textiles Gestalten und Technisches Gestalten werden im ersten Sekundarschuljahr im Leistungsniveau A markant stärker gewichtet als in den Niveaus E und P. Damit unterstützt und fördert der Bildungsrat in erfreulicher Weise die Stärken und Berufschancen von Niveau A-Klassen.

Der Vorstand der Starken Schule freut sich, das Rückzugsverfahren der Initiative „Ja zu einer pädagogisch sinnvollen Stundentafel“ nun einleiten zu können. Der formale Rückzugsentscheid wird durch das Initiativkomitee gefällt.